

Kann aus Freundschaft Liebe werden ??

Das Licht in meinem Herzen SoraxRiku

Von MrsAmaretto

Kapitel 2: Musical scheint doch nicht schlecht...

Der Schein der Morgensonne schien durch meine Gardinen, strahlte auf mein Gesicht herab und weckte mich aus meinem süßem Schlaf.

Ich öffnete langsam die Augen, gähnte herzhaft und richtete mich auf. Mein Zimmer sah morgens durch den Schein der Sonne wie ein Puff aus: Meine Möbel und Wände waren in einem zartem Rot-Rosa eingetaucht und ließ alles warm und herzlich wirken. In diesem Moment berührte mich dieser Anblick tief in meinem Herzen. Obwohl ich dieses Bild jeden Tag zu sehen bekomme, brachte es mich heute seltsamerweise zum Träumen.

Ich stellte mir vor, wie es wohl wäre mit Sora diesen Anblick am frühen Morgen zu betrachten, ihn in diesem Licht zu betrachten und ihm sagen zu können wie sehr ich ihn...

Moment!!! Früher Morgen?? Verdammt es war kein früher Morgen mehr sondern Viertel vor 10!!!

Dummer Riku, Ich sollte doch um 10 Sora abgeholt haben.

Ich sprang ruckartig aus meinem Bett stolperte dabei über meine Schuhe, die ich gestern noch mehr oder weniger einfach auf den Boden geschmissen hatte und zog mich um.

Ich wusste einfach nicht was ich anziehen sollte: Das neue Shirt? Nein das war viel zu schwarz, ich wollte was Schönes anziehen und nix gruftiges. Am Ende meiner verzweifelten Suche nach einem Was-Sora-gefallen-würde-Outfit war ich endlich fertig.

Ich hatte mich für eine dunkelblaue Jeans mit Nietengürtel und einer aufgeknöpften weißen Bluse entschieden.

Ich hörte wie Axel in der Küche wieder irgendeinen Tumult veranstaltete und schaute nach ob er nicht wieder versuchte die Katze unseres Nachbarn zu kochen. Ich ging in die Küche, blieb im Eingang stehen und sah wie er liebevoll ein Frühstücksbrunch zubereitete. Aber irgendetwas war komisch: Axel belegte Brötchen für drei Personen!!! Drei?? Aber für wen sollte denn... ?

„Hey Axel, sag mal warum belegst du Brötchen die für drei Personen ausreichen? War wohl nichts mit deinem Vorsatz nicht mehr so viel zu mampfen,hmmm?“

Axel hatte wohl nicht bemerkt dass ich in der Tür stand und ließ vor Schreck über die plötzliche Bemerkung das Brötchen, dass er bis eben mit Käse belegen wollte, fallen.

„Riku?! Verdammt musst du dich auch immer so anschleichen?? Außerdem heißt das nicht: Hey Axel!!! Sondern, Guten Morgen Axel, wie hast du geschlafen soll ich dir

einen Kaffee kochen??“

Oh mein Gott, ich konnte nicht mehr ich musste einfach loslachen. Ich liebte es wenn er so sarkastisch rüberkam obwohl er es total ernst meinte. Als ich fertig damit war mich schrottzulachen, ging ich hinüber zu Axel an die Arbeitsplatte und lehnte mich gegen den Kühlschrank:“ Guten Morgen Axel. Wie geht es dir hast du gut geschlafen??“

„Hmmpff... schon Besser. Ach und Übrigens willst du nicht deinem besten Freund, der jetzt schon mehr als eine halbe Stunde dort in der Ecke sitzt und auf dich wartet, guten Tag sagen?!“

„Was?? Du meinst... doch nicht... etwa... ??“

„Doch. Genau DEN mein ich... Und was willst du frühstücken??“

Ich war geschockt. Das konnte doch nicht sein wie sollte er... ?? Nein nein, das war bestimmt nur ein Witz, nur ein Witz. Vorsichtig schaute ich nach Rechts wo unsere Essecke war und sah da doch tatsächlich... Sora!!!

Man das ist ja... peinlich hehe. Ich hab ihn nicht bemerkt, wieso hab ich ihn denn nicht bemerkt??

Sora saß da und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen, man konnte ihm ansehen das er die eilige Situation zum Schießen fand.

„Das ist kein Grund mich auszulachen Sora. Ich bin halt noch müde hmm... obwohl ich gestern ziemlich früh ins Bett gegangen bin.“

Nun konnte der Kleine es sich nicht verkneifen, prustete los und hielt sich den Bauch vor Lachen:“ Aber... haha... Riku du hättest eben... hehe... deinen Gesichtsausdruck sehen müssen!!!“

„Du hättest dich ruhig bemerkbar machen können, kann ja schließlich nicht riechen dass du da bist... na ja rein theoretisch schon... aber du weißt was ich meine.“

Ich setzte meinen besten Schmolmund auf und verschränkte meine Arme beleidigend vor meiner Brust. Sora setzte sich vom Stuhl auf, ging auf mich zu und grinste mich verschmitzt an:“ Ach Riku... das war doch nicht böse gemeint. Nicht beleidigt sein, ja?“

Da!!! Da war es schon wieder diese zarte Stimme, die sanft meinen Namen nennt und dessen Augen mich lächelnd ansahen. Und schon wieder, genau wie gestern vor seinem Haus, umarmte er mich, dieses Mal aber nicht so lange, so dass ich keine Chance hatte seine Umarmung zu erwidern.

„So und jetzt... husch husch. Schuhe, Jacke anziehen und auf geht's zum Musical!!! Wegen dir hab ich nämlich schon wieder Zeit verloren.“

Sora ging an mir vorbei in den Flur, wo er vor der Haustür stehen blieb und mich nervös auf die Uhr, die im Flur hingte aufmerksam machte.

Es war schon Halb Elf!!!

„Okay überredet Kleiner!!! I-ich beieile mich ja?? Nur eine Sekunde.“

Schnell rannte ich zum Schuhschrank, schlüpfte in meine Lieblingsvans, zog mir meine dunkelblaue Jacke über, ging zu Sora und hielt ihm die Tür auf.

„Oh Danke Riku. Du bist ja ein Kavalier... ach und seit wann nennst du mich eigentlich Kleiner??“

„Oh Ähm... hab ich dich echt so genannt?? Na ja also...“

Oh Mist jetzt wurde ich schon wieder Rot. Dabei hat er mich nur was gefragt. Toll was er sich jetzt wohl denkt?? Arrrrr... Wieso immer ich?!

„Riku!!! Du wirst ja Rot. Das musst du doch nich... haha hab ich dich sooo in Verlegenheit gebracht?? Na komm schon jetzt müssen wir aber wirklich.“

Er grinste mich an und lief nach draußen auf den Außenhof, wo mein geliebtes Motorrad stand.

Als ich ihm nachging konnte ich beobachten wie er nach den Helmen suchte... natürlich vergeblich da meine Helme in dem Sattel lagen, aber das weiß Sora nicht. Er streckte und reckte sich bei der Suche nach meinen Helmen und während er sich so abmühte konnte man gut beobachten, dass seine Hose seinen Hintern sehr gut zur Geltung kommen ließ...

Boing!!! Einen Zehner für meine Gedanken!!! Man muss echt aufpassen wenn man mit ihm alleine was unternimmt da lauern überall Gefahren ihn betrachten zu wollen.

Als Sora die Suche abgebrochen hatte, ging er zurück zum Motorrad und als er sah dass ich schon mit laufendem Motor auf ihn wartete, konnte er sich ein verlegenes Grinsen nicht verkneifen. Er setzte sich hinter mich auf den Sitz und umarmte mich von hinten um sich festzuhalten.

„Was ist?? Fahren wir jetzt los?! Riku nicht träumen.“

„Oh entschuldige Sora. Ja es kann jetzt losgehen, halt dich aber gut an mich fest ja??“
„Jep.“

Also fuhr ich vom Hof auf die Straßen zum Musical, unterwegs zeigte Sora mir verschiedene Gebäude, Statuen, Sehenswürdigkeiten und genoss den Wind, der ihm seine vorderen Haarpartien durchs Gesicht streichen ließ. Auch ich genoss den Wind, der einem das Gefühl von Freiheit vermittelte, einem glauben ließ man könne fliegen und jede Grenze durchbrechen.

Nach 1-Stunde Fahrt waren wir am Musical angekommen.

In dem Gebäude des Musicals roch es sehr nach Leder und teuren Möbeln und man wollte überhaupt nichts anfassen, weil alles den Anschein erwecken ließ, dass es hochzerbrechlich ist.

Sora ging voraus zum Kassenschalter und holte die Karten, währenddessen schaute ich mir noch einmal das Programm an: Tanz der Vampire – ein schaurig schönes Musical Erlebnis mit Emotionen und Furcht.

Na das hört sich doch echt nicht schlecht an. Da musste ich mir nur vorstellen, dass Sora bestimmt Angst kriegen würde und schon hatte das Musical eine ganz andere Perspektive geboten.

„Komm Riku. Es geht Los!!!“

„Jetzt hetz doch nicht so Sora, unsere Plätze werden uns schon nicht davonlaufen.“

„Das ist mir egal. Ich will da jetzt rein.“

Plötzlich nahm er meine Hand und zog mich in den Saal die Treppen hinunter zu unseren Plätzen. Ich folgte ihm zwar brav aber in meinem Inneren brach ein Kampf der Gefühle aus.

Er hält meine Hand...

Gott wie schön sich das anfühlt... seine Hand war ganz warm und löste in meinem ganzen Körper ein angenehmes Kribbeln aus.

Als wir uns durch die Reihen gequetscht hatten, ließen wir uns auf unsere Plätze fallen und ich machte es mir gemütlich indem ich mir meine Jacke auszog und sie als Decke benutzte.

Kurz darauf ging auch schon das Licht aus und die Scheinwerfer gingen blitzartig an und flitzten durch den Saal. Es ertönte eine beklemmende, schaurige Musik im Hintergrund aber auf der Bühne tat sich nichts. Ich schaute links neben mir zu Sora um zu schauen ob er es schon mit der Angst zu tun bekam und tatsächlich: Sora schaute nervös in den Saal und klammerte sich in seinen Sitz. Dieser Anblick war einfach nur zu süß und als ich gerade vorhatte ihn in meine Arme zu nehmen, tauchte plötzlich ein Vampir, total kreidebleich, hinter Sora auf. Er bemerkte es nicht und der Vampir umklammerte ihn ruckartig von hinten und schrie: „Ha ein Mensch!!!“

Sora quietschte auf und kniff die Augen zusammen. Danach tauchten überall in den Reihen auf einmal Vampire auf und erschreckten die Zuschauer. Ich konnte nicht anders als zu schmunzeln und legte meine Hand auf seine Schulter: "Alles Okay Sora? Man das war vielleicht cool."

„C-cool?! Das war gemein... sehr gemein. Ich habe mich so erschreckt... Oh Gott mein Herz schlägt immer noch wie verrückt.“

„Tja es war ja dein Wunsch hierher zu kommen. Nicht meine Schuld.“

„Riku ich habe mich wirklich erschrocken. Sei nicht so garstig zu mir.“

Ich sah dass es für den armen Kleinen wohl doch eben ziemlich heftig gewesen sein musste, also schiebte ich die Armlehne zwischen uns hoch und klopfte neben mir auf den Sitz als Zeichen, das er zu mir kommen solle. Er kam dann auch tatsächlich, kuschelte sich ganz doll an mich und legte seinen Kopf an meine Schulter.

Vorne auf der Bühne ging das Musical schon längst weiter und ich versuchte mich darauf zu konzentrieren und nicht darauf, dass ich Soras Atem und seinen Herzschlag spüren konnte.

Ich spürte wie Sora auf einmal unruhig wurde und merkte das er mit seinem Gesicht meinem sehr nah war...

Ich drehte mich zu ihm und schaute ihn fragend an. Was hatte er denn nur vor?? Doch nicht etwa... ?!

Er neigte seinen Kopf zur Seite, kam meinen Lippen immer näher und näher. Aber kurz bevor sie meine Lippen berühren sollten, zog er seinen Kopf zu mein rechtes Ohr und flüsterte: "Danke Riku... danke."

„Schon Okay. Das mache ich gerne... wirklich.“

Ich lächelte ihn an, er lächelte zurück, schmiegte sich wieder an meine Schulter und genoss nun die Vorstellung.

Die ganze Zeit über saßen wir nur so da. Eng an Eng gekuschelt saßen wir da. Das Ende des Musicals war, dass die Hauptperson sich umbrachte, weil sie dachte dass ihr bester Freund, den sie über alles liebt, ihre Gefühle nicht erwidert und sie ihre Gefühle daher nicht offenbaren konnte. Weil sie so nicht nur einen Korb kriegen würde sondern auch die Freundschaft mit ihm zu Bruche gehen würde brachte sie sich um, aber was sie nicht wusste: Ihr bester Freund liebte sie.

Als das Licht dann wieder anging und sich alle Zuschauer erhoben und Richtung Ausgang gingen, sah ich wie Sora sich Tränen wegwischte und schniefte. Er hatte bemerkt, dass ich ihn weinen gesehen hatte und stand auf. Oben am Ausgang wartete er auf mich... jetzt wieder mit einem Grinsen auf den Lippen.

„Riku schau mal ein Regenbogen!!!“

Tatsächlich es hatte draußen geregnet und es war ein Regenbogen zu sehen. Früher hatten wir uns immer Regenbögen angesehen und nach dem Schatz des Koboldes gesucht, der am Ende des Regenbogens auf einen warten sollte. Ich stellte mich neben Sora und wir betrachteten den Regenbogen bis er verschwand...

„Lass uns gehen Sora.“

Er hatte seinen Blick immer noch auf den Punkt fixiert wo eben noch der Regenbogen war.

Lächelte mich dann aber mit einem wunderschönen Glänzen in seinen Augen an, nachdem ich ihn angesprochen hatte. Wir gingen hinaus auf den Parkplatz und während ich noch die Helme auspackte, zog Sora mich am Ärmel.

„Ja??“

„Könnten wir nicht noch auf dem Weg bei Mc Donalds anhalten?? Ich habe wahnsinnigen Hunger Riku.“

Ich grinste. Ja das konnte nur er...

„Natürlich. Steig auf es geht nach Hause.“

Gerade als wir in unserer Stadt angekommen waren, schrie Sora auf einmal ich solle anhalten.

Ich fuhr an eine Tankstelle und Sora sprang wie von der Tarantel gestochen vom Motorrad.

Er suchte hektisch seine Tasche und Hosentasche ab schien aber, abgesehen von seinem Plüschanhänger und seiner Geldbörse, nicht das Gefundene zu haben was er suchte.

„Was suchst du denn?“

„Mein Schlüssel!!! Mein Schlüssel ist weg!!!“

„Moment mal.“

Ich stieg ebenfalls vom Motorrad und untersuchte nochmals seine Tasche.

Aber ich fand nichts.

„Aber ist nicht jemand von deinen Eltern zu Hause?“

„Nein. Die sind doch bis übermorgen bei Verwandten. Was soll ich denn jetzt nur tun?“

„Hey Hey. Du schläfst einfach bei mir und Axel ist doch kein Thema. Außerdem kommt dann wenigstens mal Leben in unsere Bude.“

„Wirklich?? Du lässt mich bei dir schlafen?!“

„Klar.“

Freudig machte er einen kleinen Hüpf und umarmte mich ganz fest.

Dieses Mal konnte ich die Umarmung erwidern und so standen wir mindestens 5 Minuten da und rührten uns nicht. Wunderschön.

Ich löste die Umarmung und stieg wieder aufs Motorrad, Sora mir hinterher.

Als wir bei mir zu Hause angekommen waren war es schon 22 Uhr.

Leise schob ich das Motorrad in die Garage und schloss die Tür auf.

„Ich gehe mal kurz ins Bad Sora ja?? Du kannst ja schon mal das Bett herrichten wenn du magst.“

„Klar mach ich.“

Nachdem ich im Bad war ging ich in mein Zimmer in Anbetracht dessen, dass Sora dort schon im Bett schlafen würde...

Aber er war nicht da. Ich machte das Licht an und mein Bett war Leer!!!

Sollte das ein Scherz sein?

Ich ging ins Wohnzimmer und sah ihn dort liegen: Er hatte sich Decken aus dem Schrank geholt und sich auf dem Sofa ein Lager gemacht.

„Sora was soll das denn?“

„Was meinst du Riku?“

„Na warum liegst du hier im Wohnzimmer und nicht in meinem Bett?!“

„Oh ich dachte du meinst ich solle mir hier ein Lager machen, als du sagtest ich könne ja schon mal das Bett herrichten.“

„Du Dummerchen.“

Ich ging zu ihm setzte mich neben ihn auf's Sofa und strubbelte ihm durch die Haare.

„Du willst also, dass ich bei dir im Bett schlafe?“

„Ja natürlich, was den sonst?“

„Na komm schon, lass uns schlafen gehen.“

Ich ging mit ihm zurück in mein Zimmer, ließ mich aufs Bett fallen und gähnte herzhaft.

Sora stand immer noch in der Tür und beobachtete mich.

Ich winkte ihn zu mir aufs Bett, er sollte sich auch hinlegen und schlafen. Er kam daraufhin zu mir ins Bett gekrochen und kuschelte sich in die Decke ein.

Wir lagen eine Zeit lang wach, erzählten uns von Früher und von unseren Abenteuern. Aber mich plagte immer noch der Gedanke daran, dass Sora geweint hatte. Warum?? Ich nahm meinen ganzen Mut zusammen, drehte mich zu ihm, so dass wir uns beide in die Augen schauen konnten.

Sora schaute mich verwundert an und rollte die Stirn: "Was ist los Riku?"

„Warum... warum hast du... geweint... als wir im Musical waren?“

„Ach das war nichts... wirklich nicht. Mich hat die Story nur so mitgerissen.“

Ich glaubte ihm nicht. Nein mich kann er nicht anlügen...

„Nun sag schon Sora. Ich kenne dich, also versuch erst gar nicht mich anzulügen ja?“

„Ich kann dich also nicht täuschen. Hätte ich wissen müssen.“

„Und?“

„Es... es hat mich... an etwas... erinnert.“

„Willst du mir sagen an was?“

Seine Augen waren auf einmal so voller Traurigkeit und Verzweiflung. Was war nur los?

„Nein das möchte ich nicht. Tut mir Leid Riku.“

„Schon okay... ich kann dich verstehen. Aber du bist doch jetzt wohl nicht sauer auf mich oder?“

„Ach Quatsch. Wie kommst du darauf? Ich kann dir doch nicht böse sein.“

Er lächelte...

„Riku?“

„Ja?“

„Darf ich... darf ich mich... an dich... kuscheln?“

„Aber immer doch.“

Seine Augen wurden ganz groß, er grinste und kam zu mir an meine Seite des Bettes. Ich nahm ihn in den Arm, er tat es mir gleich und hauchte mir noch ein „Danke“ ins Ohr, was mich innerlich erschauern ließ. Ich bekam Gänsehaut, und ich hatte das Gefühl das mein Atem ein bisschen schneller ging als zuvor.

Aber Soras Nähe vermittelte mir eine so unzerbrechliche Ruhe dass ich mich schnell fasste.

Ich betrachtete ihn noch eine ganze Zeit lang, wie er wie ein Engel in meinen Armen schlief und träumte.

„Ich wünschte ich könnte sehen was du träumst.“

Ich streichelte ihm vorsichtig über die Wange, als wäre sie aus Porzellan.

Dann schloss auch ich die Augen und träumte...

... Ich spürte einen Körper auf mir...

... Wo war ich... ?

Moment!!!

Da ruft mich jemand?! Sora?

„Riku jetzt steh schon auf ich hab mit Axel zusammen Frühstück gemacht.“

Ich schlug meine Augen auf und sah wie Sora auf mir sitzt und mich hin und her schüttelte.

Er war schon fertig gemacht und hatte sich anscheinend bei mir geduscht, weil er ein Handtuch um seine Haare geschlungen hatte.

„Sora? Träum ich etwa noch?“

Er grinste: „Nein du träumst nicht mehr Riku. Du bist wach und das Frühstück ist fertig ich wollte dich jetzt holen. Hab dich extra länger schlafen lassen.“

Langsam begriff ich wieder alles: Ich war gestern mit ihm in diesem Musical und er hatte keinen Schlüssel deswegen ist er jetzt bei mir zu Hause.

Oh man ich fühlte mich als ob ich mich gestern vollgesoffen hätte.

Ich richtete mich auf, streckte mich erst mal ne Runde und gähnte meinen Schlaf aus, dass musste sein.

Sora machte keine Anstalten von mir runter zu gehen also machte ich auch keine Anstalten aufzustehen, nachdem ich mich gestreckt hatte hab ich mich einfach wieder hingelegt.

Mal sehen was er jetzt macht der Kleine.

„Riku? Willst du nicht aufstehen?“

Ich öffnete meine Augen halb und konnte erkennen, wie er den Kopf schief gelegt hatte und mich genervt ansah.

Ich konnte einfach nicht mehr dass war zu süß: Ich kicherte los und krümmte mich vor Lachen. Das schien ihm gar nicht zu gefallen: „Oh und jetzt lachst du mich auch noch aus?! Na warte, dass gibt Rache!!!“

„W-was?“

Aber da war es auch schon zu spät. Sora hatte meine Bluse, die ich gestern noch angelassen hatte, aufgeknöpft und fing an mich überall zu kitzeln.

„Na gibst du auf? He, he?“

„N-ein, ha, ha. N-nie-mals, he, he!!!“

„Dann hast du es nicht anders verdient.“

Sora fing nun an meine Füße zu kitzeln und das ist meine größte Schwachstelle.

Ich schlug um mich versuchte ihn von mir runter zu bekommen aber alles flehen und winseln brachte nichts.

„Du hast gewonnen Sora.“

Wie auf Knopfdruck hörte er auf mich zu kitzeln, lehnte sich über mich und hatte sein Ich-habe-gewonnen-Grinsen aufgesetzt. Diese Situation war perfekt...

Ich versuchte ernst zu schauen und nahm sein Gesicht in meine Hände: „Sora, I-ich... „

„Äh, ja was denn Riku?“

Ich konnte nun Soras Gesicht so gut betrachten wie noch nie: Man konnte seinen wunderschönen Augen nicht entrinnen, ich schaute die ganze Zeit in diese Augen... ich verlor mich regelrecht in ihnen. Sein Gesicht war so süß er hatte eine ziemlich ovale Gesichtsform und ihm fielen seine Haare ins Gesicht, die einen Teil des Gesichtes verdeckten.

Ich bemerkte wie Sora seine Lippen leicht öffnete...

Sollte ich?

Plötzlich wurde die Tür aufgerissen und Axel stand in der Tür: „Verdammt Riku!!! Wie oft muss ich dir eigentlich denn noch sagen, dass man schwarze und bunte Klamotten nicht zusammen in die Waschmaschine steckt – Oh komme ich irgendwie ungelegen?!“ Sora und ich waren so erschrocken, dass wir in der momentanen Position dalagen und ihn schockiert ansahen.

„Also wir- wir haben nur... „

„Okay Riku. Sprech nicht weiter ich kann es mir ja denken!!! Ihr Schlingel... „

Axel drehte sich um schloss die Tür wieder und... Stille!!!

Sora schaute auf mich herunter, er sagte nichts aber er sehr offensichtlich geschockt. Ihm ist anscheinend erst jetzt bewusst geworden wie unsere derzeitige Situation von

außen gesehen wirken muss...

„Uhhuhuhu!!! Oh Gott, oh Gott. Er hat doch wohl nicht gedacht, das du und ich??“

Ich schaute zu ihm hinauf und konnte mir nun ein leichtes Grinsen wirklich nicht verkneifen. So leid es mir ja auch tat.

„Also ich würde sagen, doch er dachte genau das!!!“

„Ohhhh... Das ist nicht lustig Riku!!!“

"Doch wenn du eben deinen Gesichtsausdruck gesehen hättest dann schon."

Auf einmal war er ganz still und ehe ich mich versah... fing er an zu lachen.

Er stieg von mir runter damit ich aus den Bett konnte. Als ich eigentlich schon auf den Weg in die Küche war hielt mich etwas auf: Sora hatte meinen Arm festgehalten und zog mich zu ihm zurück.

"Deine Bluse ist noch offen Riku. Warte ich mache sie dir zu ja?"

Sora knöpfte die Bluse zu, als ob sie etwas sehr zerbrechliches oder gar unbezahlbares gewesen wäre und als er fertig war, blickte er zu mir hinauf und richtete meinen Kragen. Danach ließ er von mir ab.

"So, schon viiiel Besser. Lass uns jetzt essen gehen ja?"

Ich vermisste seine Berührungen, wie er mich angezogen hatte...

"Okay, ich hab auch ehrlich gesagt ganz schön Hunger."

Sora nickte mir zu, ging dann aber noch nicht in die Küche.

"Ist noch etwas Sora?"

Er schaute mich so durchdringend und fordernd an wie ich es bei ihm noch nie gesehen hatte.

"Um ehrlich zu sein ja."

Er ging auf mich zu umarmte mich und gab mir einen doch tatsächlich einen Kuss auf die Wange!!!

nach dem Kuss schaute er mich fragend an, als ob er fragen wollte, ob mir das unangenehm war. Ich lächelte ihm zu, nahm wie vorhin sein Gesicht in die Hände und streichelte seine Wangen. Ich nickte ihm leicht zu und führte ihn in die Küche.

Dort war Axel auch schon fleißig am Brötchen schneiden und als er uns bemerkte, grinste er und deutete auf unsere Essecke:"Die Brötchen sind gleich fertig setzt euch doch schon mal hin."

Ich nahm Sora an die Hand und wir setzten uns an den Tisch. Zwischen uns herrschte eine Stille... aber keine unangenehme Stille. Wir schweigten weil wir, so wie früher auf einmal wieder sofort wussten was der Andere sagen will.

Nach dem Frühstück machten wir es uns mit Axel im Wohnzimmer gemütlich und schauten die neuen Folgen von Sex and the city. Axels und Soras absolute Lieblingssendung, deswegen musste ich mich ergeben. Während der Sendung, fragte ich mich, wie eine Frau einem Mann befriedigen kann nur für ein Paar Manolo Blank Schuhe.

Als der Abspann ertönte, war ich erleichtert.

Noch so eine Sendung und ich wüsste alles was es über die Vorlieben einer Frau zu wissen gäbe. Und das wollte ich mir nun wirklich nicht antun...

Ich beobachtete Sora wie er sich die Fotos, die an der Wand hingen, anschaute und an einem ganz Besonderem hängen blieb: Mein Lieblingsbild!!!

Er schaute es unentwegt an, ich rückte zu ihm und legte meinen Arm um ihn:"Gefällt es dir?"

"Ja es ist schön geworden, dass war doch an deinem 18.Geburtstag!!! In diesem Freizeitpark nicht weit von hier. Wir sehen... richtig glücklich aus... "

"Bist du etwa jetzt nicht glücklich?"

"Nicht wirklich... Hey ich habe eine Idee lass uns doch heute zu diesem Freizeitpark gehen ja? Dann können wir unseren Achterbahnrekord übertrumpfen!!!"

" Oh Gott nein Sora!!! Erinnere mich nicht an unseren Versuch 20-mal hintereinander mit dieser Achterbahn zu fahren, die 5 Loopings hat. Mir wird schon bei dem Gedanken wieder übel... "

" Oh ach ja. Du bist ja so sensibel was Loopings angeht... Na ja aber könnten wir nicht trotzdem hin? Biiiiitteee!!!!"

Wie schaffte Sora es eigentlich immer nur, dass ich innerlich total erweiche und ihm jeden Wunsch von den Lippen lese?

Ich kann ihn einfach nicht unzufrieden sehen...

"Okay wir gehen in diesen Freizeitpark, wenn du mir was versprichst..."

"Was immer du willst... "

"Wir beide gehen in ein Spukhaus wenn wir dort sind!!! Abgemacht??"

Man sah seine Angst schon jetzt aufsteigen und er wurde auch wirklich ein bisschen blässer... Das würde ein Spaß werden.

"Okay, kein Problem, das heißt wenn du bei mir in der Nähe bleibst... "

"Aber natürlich mache ich das... Du kannst dich sogar bei mir festhalten!"

Haha und schon lachte er wieder. Wie konnte ein Mensch nur so viele verschiedene Stimmungen an einem Tag durchleben?! ER war einfach so süß... diesmal musste ich es tun. ich lehnte mich vor und küsste ihn zart auf die Wange...

Whoa seine Haut schmeckt ja fast wie Honig!!

Als ich den Wangenkuss löste, sah ich wie sich bei Sora ein leichter Rotschimmer um die Nase legte und er die Schultern verlegen anzog.

Er schien sich sehr über diesen Kuss gefreut zu haben.

"Magst du es, wenn man dich auf die Wange küsst?"

"ähm... ja das kribbelt so schön. Und ich mag es wenn du mir durch die haare wuscheltst."

"Ach... tatsächlich?"

Ich strubbelte ihm wie ein Wilder durch die Haare, die inzwischen schon wieder trocken waren, und ging ins Bad.

Erst einmal duschen...

Als ich fertig war wollte ich mich in meinem Zimmer umziehen.

Ih ging also oben ohne und nur mit einem Hndtuch um meine Taille gewickelt, in mein Zimmer. Ich hatte Sora nicht bemerkt, der mein Bett machte, und mich anstarrte. Erst als ich mich umdrehte, merkte ich waru ich die ganze Zeit das Gefühl hatte beobachtet zu werden. Sora hatte tatsächlich zugesehen wie ich mir Sachen aus dem Kleiderschrank rausgeholt hatte und bei meinem Anblick rot wie eine Tomate wurde... Ich musste grinsen, das war echt wie in einem Kinofilm.

"Riku ich hab dein Bett gemacht."

Er hatte es total penibel glatt gestrichen... naja wenn er es immer so macht.

"Danke Kleiner, übrigens du könntest, wenn du magst,Snacks oder so suchen, dann könnten wir da auch picknicken."

"Au ja picknicken. Das ist eine tolle Idee. Ich geh dann mal in die Küche."

Dieser Sora, er kann sich echt über alles freuen wnn er will.

Ich zog mich also schnell an und brach mit Sora auf.

Als wir angekommen waren, konnte man auch schon die Achterbahn erkennen, bei der mir jedes Mal schlecht wird.

Sora eilte voraus und wollte so schnell wie möglich zahlen gehen. Typisch!!!

Schon als wir den ersten Schritt in dem Freizeitpark getam hatten, hatte Sora schon

abertausende Fahrgeschäfte ausgesucht, die er unbedingt fahren wollte.

"Jetzt mal langsam Kleiner ja? Zuerst gehen wir in diese Achterbahn. Das Schlimmste immer zuerst."

Sora blieb ruckartig stehen und guckte mich verschmitzt an. Was hatte ich denn jetzt schon wieder gesagt?

"Was ist los?"

"Du hast mich heute schon 2-mal Kleiner genannt, gemerkt? Ist das jetzt mein Spitzname von dir?"

"Wenn du willst ja!!!"

"Okay."

Er ging weiter Richtung Achterbahn und ich folgte ihm brav...

Dort angekommen lief es mir kalt den Rücken hinunter: Ich hatte total vergessen, dass die sooooooooo hoch ist!!!!!!!!!!!!

Mir wurde glatt schwindlig und ich musste mich auf die nebenstehende Bank setzen.

"Riku!!! Alles klar, oh gott du siehst gar nicht gut aus..."

"Ach was, ich schaff das schon. Ich fahre mit."

"Nein Riku, dir geht es nicht gut."

"Ich fahre."

"Nein Riku."

"Doch Sora."

"Nein Riku."

"Doch Sora."

"Nein Ri-... Kairi!!!"

"Ohhh doch So-... Kairi????"

Ich drehte mich in die Richtung in die Sora starrte.

Und ohne Scheiß?!

Da stand sie Echt und in Farbe... Der Tag ist dann damit wohl im Arsch...